

Luftwaffenmuseum Dübendorf; Entwicklungskonzept

1. Zielsetzung

Der Luftwaffenmuseum stellt die Geschichte der schweizerischen Luftwaffe im Zusammenhang mit der Weltgeschichte und der Schweizergeschichte auf lebendige und informative Art und Weise dar. Der Museumsbesuch soll dabei einen Erlebniswert aufweisen.

Dem Besucher soll die Möglichkeit geboten werden, die grossen Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Gleichzeitig ist die militärische und technische Entwicklung in der Luftkriegführung sichtbar zu machen.

Dem Kommando und den Grossen Verbänden der Luftwaffe wird eine Möglichkeit zur Selbstdarstellung geboten. Damit soll die Verbindung zur Truppe vertieft werden.

2. Haupthalle des Museums

Die Haupthalle des Museum enthält die allgemeinen Diensträume, das Restaurant, den Kiosk und den Konferenzsaal. Sie dient der Durchführung von *Sonderveranstaltungen* und muss dafür neben einer attraktiven Kulisse genügend Platz aufweisen.

Im Ausstellungskonzept enthält die Museumshalle die folgenden Teile:

- Eine Darstellung der schweizerischen Luftwaffe in der Zeit von 1900 bis 1930 (Flugzeuge, Flugplätze, Fliegerabwehr, Organisation). Insbesondere ist die Situation während und nach dem 1. Weltkrieg darzustellen.
- Die schönsten und wertvollsten Exponate der Sammlungen, perfekt ausgestellt.
- Erlebnis «Fliegen» für die Museumsbesucher.
- Aktuelle Präsentation der schweizerischen Luftwaffe sowie Selbstdarstellung des Kommandos (inkl. Bundesämter) und des Stabes der Luftwaffe (Geschichte, Erinnerungen, Menschen).

3. Erneuerung der Hangars (Hallenneubau, allenfalls in 2 Etappen)

Im Hallenneubau wird für die Besucher ein lebendiger und anpassungsfähiger Rundgang mit zahlreichen interaktiven Elementen bereitgestellt. Die Museumsausstellung wird wie folgt gegliedert:

- Darstellung der schweizerischen FF-Truppen in der Zeit von 1930 bis 1950 (Operativer Aspekt: Führung, Flugwaffe, Flugplätze, Fliegerabwehr, Übermittlung, FIBMD; Organisation). Insbesondere ist die Situation vor, während und nach dem 2. Weltkrieg darzustellen.
- Darstellung der schweizerischen FF-Truppen in der Zeit von 1950 bis 1990 (Operativer Aspekt: Führung, Führungssysteme, Flugwaffe, Flugplätze, Fliegerabwehr, Informatik; Organisation). Insbesondere ist die Situation während des «Kalten Krieges» darzustellen.
- Darstellung der Entwicklung der (FF-) Antriebstechnik in der Zeit von 1900 bis 2000 (Flugmotoren, Strahltriebwerke, Raketentriebwerke). Zusätzlich im Hintergrund: Sammlung wichtiger Exponate, zugänglich für Spezialisten.
- Darstellung der (FF-) Waffenentwicklung in der Zeit von 1900 bis 2000 (Ballistische Waffen, Abwurfaffen, Lenkwaffen, Munition). Zusätzlich im Hintergrund: Sammlung wichtiger Exponate, zugänglich für Spezialisten.

- Darstellung der Entwicklung der (FF-)Informatik in der Zeit von 1900 bis 2000 (Kommunikation, optische und elektronische Nachrichtenbeschaffung, manuelle und elektronische Datenverarbeitung, Führungs- und Feuerleitsysteme). Zusätzlich im Hintergrund: Sammlung wichtiger Exponate, zugänglich für Spezialisten.
- Selbstdarstellung der Grossen Verbände der Luftwaffe: Fliegerbrigade 31, Flugplatzbrigade 32, Fliegerabwehrbrigade 33, Informatikbrigade 34 (Geschichte, Erinnerungen, Menschen).

4. Halle 9

Die Halle 9 dient auf absehbare Zeit als Basis der JU-AIR und als Ort für Grossanlässe im heutigen Umfang. Eine spätere Nutzung als Museumshalle wäre möglich.

5. Halle 8

Die Halle 8 ist in der Planung des Museumsbezirks zu berücksichtigen. Bei einer späteren Verfügbarkeit könnte die Halle 8 für die Unterbringung flugtauglicher Oldtimerflugzeuge und als Begegnungsort der Patrouille Suisse verwendet werden. Es könnten auch überzählige wertvolle Exponate thematisch gegliedert ausgestellt werden mit Besuchsbeschränkung auf geführte Gruppen.

6. Informationssystem

Die gesamte Museumsinformation wird in einem Informationssystem gesammelt und lokal (an Terminals in den Museumsteilen) sowie via Internet zugänglich gemacht.

7. «Events»

Das Luftwaffenmuseum muss durch sogenannte «Events» in allen Ausstellungsteilen für die Besucher attraktiv gestaltet werden. «Event» bedeutet, selber etwas tun können. Der Museumsbesuch soll dadurch für alle Besucherkategorien und Altersstufen einen zusätzlichen Erlebniswert erhalten.

8. Mögliche Finanzierung (Projektion per 31.12.99)

		Aktiven	Passiven
Beitrag aus Aktiven VFFlab	Fr.	1'400'000	
Einnahmenüberschüsse 1996 - 1999 (Fr. 150'000 p.a.)	Fr.	600'000	
Zinsfreie Darlehen am 1.1.96	Fr.		1'000'000
Investition für Hallenneubau, 1. Etappe	Fr.		1'500'000
Investitionen für Informationssysteme etc.	Fr-		250'000
Notwendige (zinsfreie) Darlehen per 31.12.99	Fr.	750'000	
Total	Fr.	2'750'000	2'750'000
Tilgungsdauer		5 Jahre	

Fazit: Die 1. Etappe eines Hallenneubaus kann mit überblickbarem Risiko geplant werden.

9. Bilanz der Ausstellungsfläche

Stand 1996:

- Haupthalle	m ²	2'600
- Hangars	m ²	1'830
<i>Total</i>	<i>m²</i>	<i>4'430</i>

Stand 2000+:

- Haupthalle	m ²	2'600
- Hallenneubau, 1. Etappe	m ²	2'000
- Hallenneubau, 2. Etappe	m ²	2'000
<i>Total</i>	<i>m²</i>	<i>6'600</i>

Pro memoria:

- Halle 8	m ²	2'400
- Halle 9	m ²	1'800

10. Schlussbemerkungen

- Für die Entwicklung des Fliegermuseums zum Luftwaffenmuseum wird eine Unterstützung durch das Edgenössische Militärdepartement im bisherigen Umfang vorausgesetzt.
- Es wird vorgesehen, dem EMD ein Gesuch mit der Bitte um die Lösung des Parkplatzproblems zu unterbreiten (Museumszufahrt ab Schörli, Belagbau durch Genietruppen).
- Das vorliegende Konzept wurde vom Kommandanten der Luftwaffe sowie den Vorständen des VFMF und des VFFlab genehmigt.

Verein der Freunde des Museums
der schweizerischen Fliegertruppen

Verein der Freunde der
Fliegerabwehrtruppen

H.-P. Fankhauser, Präsident

H.-R. Christen, Präsident

8600 Dübendorf, 13. Dezember 1996

6032 Emmen, 13. Dezember 1996

Das vorliegende Entwicklungskonzept wird in sieben Exemplaren mit folgender Verteilung ausgefertigt:

- Kommandant der Luftwaffe
- Verein der Freunde des Museums der schweizerischen Fliegertruppen
- Verein der Freunde der Fliegerabwehrtruppen
- Verein der Freunde der Luftwaffe
- Stiftung für das Museum der Luftwaffe
- Betriebskommission des Vereins der Freunde der Luftwaffe
- Geschäftsleitung Luftwaffenmuseum und JU-AIR